

Lamm, verwundet und beladen

Text: Andreas Stoll (1837-1918)

Melodie: nach Johann Heinrich Tschleritzky (um 1824)

Satz: Andreas Stoll (1837-1918)

1. Lamm, ver - wun - det und be - la - den, heim - ge -
2. In den Tod hast Du Dein Le - ben aus - ge -
3. Aus den Glu - ten, aus dem Feu - er Dei - ner
4. Dir, dem Ret - ter, der nicht scheu - te die - se
5. Dich, der einst mit Sünd be - la - den an dem

3

sucht mit schwe - rem Leid, Dich traf un - ser al - ler
schüt - tet ganz und gar; Dei - ne See - le ward ge -
Lei - den ging her - vor Wohl - ge - ruch so süß und
Pein, nicht wich zu - rück, Dir ge - hört die Meng zur
Kreuz ge - lit - ten hat, Dich er - he - ben My - ri -

6

Scha - den, uns - re Un - ge - rech - tig - keit.
ge - ben für die Schuld auf dem Al - tar.
teu - er, wel - cher stieg zu Gott em - por.
Beu - te, Dir ver - dankt sie all ihr Glück.
a - den e - wig für die größ - te Tat.